

sehr leicht passiren, auch in mancher andern Woche mit den Seinigen einen Quatember-Fasttag halten zu müssen.

Bewegliche Feste.

Für Viele fallen in die Faschingszeit die anmuthigsten Feste, nämlich die Ballfeste oder Festbälle. Die Dauer des Faschings ist nicht alle Jahre gleich lang, aber er ist dann gewiß zu Ende, wenn öffentliche Tanzmusiken nicht mehr gehalten werden dürfen. In diesem Jahre dauert der Fasching 8 Wochen. Da könnte wohl manchem Faschingsliebhaber eine Terne einen großen Gefallen erweisen; allenfalls möchte auch eine ergiebige Umbe aushelfen.

Aschermittwoch wird der Mittwoch genannt, da Tages zuvor der Fasching geendet hat.

Ostersonntag fällt heuer, wie jedes Jahr, unmittelbar auf die Charwoche.

Bittage sind die drei Tage vor Christi Himmelfahrt.

Pfingstsonntag fällt zehn Tage nach Christi Himmelfahrt.

Dreifaltigkeitssonntag ist der Sonntag nach Pfingsten.

Frohnleichnamsfest fällt am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitsfeste; nur in Petersdorf (Berchtholdsdorf nächst Wien) wird dieses Fest erst am 2. Sonntage nach Trinitat gefeiert.

Erster Adventsonntag ist der 4. Sonntag von Weihnachten herwärts.

Landespatrone, dann Namens- und Geburtstage (eigentlich nicht bewegliche Feste) sind, wenn das Datum derselben bekannt ist, in den Tagesmarken dieses Kalenders leicht aufzufinden.

Alle Lottoziehungstage erwarten die Lottospieler und Lottospielerinnen als besondere Festtage. Leider trifft sich ein solcher Tag mit einem Treffer nur höchst selten; bei Vielen ereignet er sich aber, wegen seiner gar so außerordentlichen Beweglichkeit, gar nie.

Gerichts = Ferien.

Diese sind bei allen Gerichtsbehörden zu erfragen. Ferien oder Erholungstage gibt es bei vernünftigen Lottospielern nur wenn ein Treffer ausfällt. Leidenschaftliche Lottospieler und Lottospielerinnen erholen sich aber in einem solchen glücklichen Falle nur insofern, daß sie dann noch eifriger in die Lotterie setzen, um noch mehr zu gewinnen, bis sie nicht selten sogar den Gewinn verspielt haben.

Finsternisse.

Die sichtbaren Sonn- und Mondesfinsternisse kann man, wenn das Firmament heiter ist, nach Belieben betrachten. Bei einer Sonnenfinsterniß steht zur Zeit des Neumondes der Mond vor der Sonne zwischen dieser und der Erde so, daß dadurch statt des Sonnenlichtes der Mondeschatten auf die Erde fällt. Bei einer Mondesfinsterniß kommt zur Zeit des Vollmondes die Erde zwischen die Sonne und den Mond in der Art zu stehen, daß dadurch der Schatten der Erde den Mond verfinstert. — Die unsichtbaren Sonn- und Mondesfinsternisse können uns, da wir sie ohnehin nicht sehen, auch gar nicht interessiren. — Bei den Lottospielerinnen und Lottospielern ereignen sich sehr oft Finsternisse, nämlich Gewinnstfinsternisse, wenn man keinen Treffer sieht;